



Für mehr Teilhabe!

Der Newsletter zum Thema Inklusion im
Landkreis Weilheim-Schongau.

Ausgabe 01/2019

Liebe Weggefährten, Interes- sierte und Freunde

Alles neu macht der ... Nicht ganz.
Denn schon im März, zusammen mit
den ersten Frühlingsboten, kommt viel
Neues auf uns zu.

So gibt es nun EU-einheitliche Parkaus-
weise, einen neuen Leitfaden für un-
sere Kommunen, einen neuen Behin-

dertenbeauftragten der Staatsregie-
rung, neue Freizeitangebote, neue
Wahlschablonen für die EU-Wahl und
viele mehr.

Das neue Jahr hat also schon jetzt viel
zu bieten und ich freue mich Ihnen das
ein oder andere mit dem für heuer ers-
ten Newsletter näher bringen zu dürfen.

Nun bleibt mir also nur noch viel Spaß
beim Lesen zu wünschen und wie im-
mer freue ich mich über jede konstruk-
tive Rückmeldung.

Herzliche Frühjahrsgrüße

Katharina Droms
Behindertenbeauftragte des
Landkreises Weilheim-Schongau

Leitfaden zur Barrierefreiheit in öffentlichen Räumen

Im Februar dieses Jahres hat der Teil-
habebeirat des Landkreises den ersten
Leitfaden zur Barrierefreiheit in öffentli-
chen Räumen vorgestellt.

Er ist als Handreichung für
Kommunen geplant und
gliedert sich inhaltlich in vier
wesentliche Bereiche: Bar-
rierefreie Veranstaltungen,
Barrierefreie Kommunika-
tion, Barrierefreie Infra-
struktur und Barrierefreie
öffentliche Gebäude.

Fragen wie: „Wie kann ich
meine Bürgerversammlung
barrierefrei gestalten? Wie
sanriere ich ein Behinderten WC nach
den neuesten DIN Richtlinien? Wo er-
halte ich Unterstützung bei der Suche
nach einem Gebärdensprachdolmet-
scher?“ werden darin beantwortet.

Der Leitfaden soll als Handlungsemp-
fehlung und Orientierungshilfe wahrge-
nommen werden, sowie zuverlässiger
Partner der Gemeindever-
waltung sein, wenn es Fra-
gen zu Themen der Barrie-
refreiheit gibt.

Er bietet neben Tipps und
Empfehlungen auch kon-
krete Kontaktadressen so-
wie weiterführende Links zu
Verbänden, Regelungen
und Vorschriften. Damit er
aktuell bleibt, erscheint min-
destens im zweijährigen
Turnus eine neue gedruckte
Auflage.



Leitfaden zur Barrierefreiheit in
öffentlichen Räumen

Die digitale Variante ist online über die
[Website des Landratsamtes](#) erhältlich.

KD

Nach, während und vor den Wahlen

Kaum ist die Landtagswahl vorüber, ist das Thema „Wahlen“ wieder in aller Munde. So wird zum Beispiel schon jetzt in der lokalen Presse viel über die Kommunalwahlen im nächsten Jahr berichtet.

Aber auch dieses Jahr steht noch eine wichtige Wahl an: die Europawahl. Am 26.05.2019 wählen wir ein neues europäisches Parlament. Mit „wir“ sind alle gemeint, denn nach dem neuen Koalitionsvertrag ist es das Ziel ein „Inklusives Wahlrecht für alle“ einzuführen. Aktuell dürfen rund 81.000 Menschen mit Behinderung, für die ein gesetzlicher Betreuer zur Regelung ihrer Angelegenheiten bestellt ist, nicht wählen.

Es zeichnet sich jedoch ab, dass trotz der gemeinsam vereinbarten Ziele, trotz der Aufforderung durch die UNO den Wahlrechtsentzug in Deutschland aufzuheben, trotz vieler Aktionen und Stellungnahmen von Betroffenen und Betroffenenvertretern und trotz gut funktionierender Beispiele aus unseren Nachbarländern, keine Einigung vor der Europawahl zustande kommt.

Es bleibt also nur zu hoffen, dass sich die Politik ihren Zielvereinbarungen bewusst bleibt und alsbald eine zufriedenstellende Regelung einführt.

Apropos Wahlen: Für Menschen mit einer Sehbehinderung stellt der Deutsche Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) die Stimmzettelschablonen für die Europawahl zur Verfügung.

Diese Stimmzettelschablonen werden Anfang Mai an die Mitglieder der Landesvereine des DBSV verschickt.

Betroffene die nicht Mitglied eines Landesverbandes des DBSV sind, können die Schablonen kostenlos bei Ihrem regional zuständigen Landesverband des DBSV anfordern.

Die Anforderung der Wahlschablonen ist ab sofort möglich. Die Adressen der Landesverbände des DBSV sind zu finden unter <https://www.dbsv.org/landesvereine.html>

KD

Neuer Beauftragter der bayerischen Staatsregierung

Am 21. Januar dieses Jahres war es soweit – Holger Kiesel wurde mit der Urkundenübergabe durch Frau Staatsministerin Kerstin Schreyer zum Beauftragten der bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung ernannt.

Der in Straubing geborene Journalist ist Rollstuhlfahrer und vor allem durch die Erfindung der Kabarett- und Radiofigur „Robert Rollinger“ bekannt geworden.

Er löst damit die bisherige Beauftragte Irmgard Badura nach zehnjähriger Amtszeit ab.

Zu seinen Aufgaben zählt die Beratung der Staatsregierung sowie



Holger Kiesel, Quelle: www.behindertenbeauftragte.bayern.de/person

die Mitwirkung an bayerischen Gesetzesentwürfen und Konzepten. Außerdem gilt es die Zusammenarbeit mit kommunalen Beauftragten sowie Verbänden und der Selbsthilfe weiter zu vertiefen und zu Fachveranstaltungen einzuladen.

Holger Kiesel übernimmt dieses Amt für die laufende Legislaturperiode.

KD

Einheitlicher EU Parkausweis für Menschen mit Behinderung – Wegfall Parkausweis „nur By“

Vielen Menschen mit Gehbehinderung ist der Parkausweis „nur Bayern“ geläufig. Dieser regelte bis vor Kurzem, dass auch Betroffene, die nicht im Ganzen die Voraussetzungen für das Merkzeichen aG im Schwerbehindertenausweis erfüllten, einen für Bayern geltenden



dunkelblauen Parkausweis erhielten. Dieser berechtigte sie zum Parken auf den für Menschen mit Behinderungen vorgesehen Parkplätzen.

Im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes wurden jedoch die Voraussetzungen für die Feststellung des Merkzeichens aG für das Vorliegen einer außergewöhnlichen Gehbehinderung neu geregelt. So zählen also nicht mehr nur orthopädische Hintergründe, sondern beispielsweise auch schwere Beeinträchtigung innerer Organe zu den Voraussetzungen für den Erhalt des Merkzeichens aG. Damit wird die Ausstellung des zusätzlichen Parkausweises „nur Bayern“ überflüssig.

Für betroffene Bürger sollen jedoch keine weiteren Behördengänge entstehen. Sofern durch Bescheid des ZBFS bisher die Voraussetzungen für den Parkausweis „nur Bayern“ bescheinigt wurde und solange dieser Bescheid noch gültig ist, werden nun die EU-einheitlichen Parkausweis erteilt.

Wichtig ist an dieser Stelle der Hinweis, dass die Feststellung der Schwerbehinderung nach wie vor über das ZBFS (Zentrum Bayern Familie und Soziales) und nicht von Straßenverkehrsbehörden getroffen wird. Die Entscheidung ob eine Parkerleichterung gewährt wird obliegt jedoch der Straßenverkehrsbehörde.

KD

Neue Auflage

Der Wegweiser des ZBFS für Menschen mit Behinderung ist aktualisiert und steht ab sofort zum Download oder zum Postversand bereit.

Inklusive Sportangebote in den Gemeinden des Landkreises

Mit Sport ist vieles leichter, dank Sport leben wir gesünder und über den Sport nehmen wir Teil an der Gesellschaft – Sport ist oftmals die Gelegenheit um raus zu kommen, mit anderen Menschen zusammen zu kommen und gemeinsame Interessen zu leben.

Gerade deswegen sind in einer inklusiven Gesellschaft auch inklusive Sportangebote gefragt. Oftmals werden Sportangebote nicht als inklusiv betitelt, denn „es ist doch normal, dass jeder der möchte mitmachen kann“ – es gibt aber durchaus Vereine die sich Sport für Menschen mit Behinderungen bewusst auf die Fahnen schreiben und gezielt inklusive Sportangebote anbieten.

Eine kleine Übersicht für alle die neugierig geworden sind:

- TSV Altstadt – Behinderten- und Rehasportgruppe
- TSV Peißenberg - Handball Inklusiv
- TSV Weilheim - Sportgruppe Rollstuhl
- Klangfabrik - DancAbility
- Klettern: DAV und BuB

Selbstverständlich erhebt diese Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie darf gerne jederzeit ergänzt werden, dazu bitte einfach eine kurze Info an: behindertenbeauftragte@lra-wm.bayern.de .

KD

„Seelenleben“ – eine Ausstellung zur Situation bei psychischen Störungen



Links: "Bitte stör mich" Rechts: "Seelenblick" Foto: Ingo Remesch

Die beiden vom Gesundheitsamt Weilheim im Februar im Sparkassen-Forum gezeigten Einzelausstellungen „Bitte-stör-mich“ und „Seelenblick“ sind ein Beitrag zur Aufklärung über psychische Erkrankungen und sollen vor allem die Botschaft mit sich bringen: Psychisch krank sein ist ganz normal und wird am

besten dadurch bewältigt, dass es Menschen gibt, die für einen da sind.

Die Ausstellung wollte daher im Zeichen der Teilhabe ein Symbol gegen Stigmatisierung von psychisch kranken Menschen setzen und für mehr Verständnis plädieren.



Die beiden Studentinnen der Sozialen Arbeit, Julia Lengenfelder und Jenni Hanzlik, die diese Ausstellung als Inhalt ihres Projektpraktikums gestalteten, haben die Eindrücke der Besucherinnen und Besucher in einem Gedankenbuch gesammelt.

Es ist ein kleines Schatzkästchen entstanden, das auch noch bei zukünftigen Präsentationen von „Seelenleben“ weiter gefüllt werden kann.

Ingo Remesch
Gesundheitsamt Weilheim

Schongau: Informationstag für Senioren

Am Samstag, den 06. April 2019 findet in Schongau wieder der vom Seniorenbeirat organisierte Informationstag für Senioren statt.

Beginnen wird um 10:00 Uhr Herr Bürgermeister Sluyterman v. Langeweyde. Viele Referenten werden im Laufe des Tages zu Themen wie Pflege, Arzneimittel oder Wohnsituation berichten.

Eintritt ist frei. Weitere Informationen zum Programm und den Ausstellern finden sie auf der [Website der Stadt Schongau](#) oder im Schaukasten am Rathaus.

Seniorenbeirat Schongau

Zusätzlich finden Workshops beispielsweise zu Gedächtnistraining und Gymnastik statt. Umrahmt wird dieser Tag von Schülern der Musikschule so wie vielen Ausstellern.

Die Veranstaltung findet im Jakob-Pfeiffer-Haus in Schongau statt. Der

Aussteller mit Informationen

Altenheim der Hl.-Geist-Spital-Stiftung Schongau und Förderverein
Alzheimergesellschaft
Arbeiterwohlfahrt
Augenoptik Heilmeier und Kassebaum
BRK - Hausnotruf, 1. Hilfskurs, Gymnastik
Bücherei am Münztor
Christliche Gemeinden, mit Seniorenarbeit und Trauerbegleitung
Gruppe „Schongau belebt“
Gsinn Hören und Sehen GmbH, Frau Atil
Gürtner Sanitätshaus & Orthopädie
Hospizverein, Sitz Polling
House4You-„Repair-Cafe“
Krankenhaus Schongau
Kreisbote, Lechkurier, Frau Neumann
Kosmetik und Farbberatung Frau Osenstätter
Landratsamt - Sozialamt: Seniorenfach-, Betreuungsstelle: Frau Hör, Herr Schelle
Gesundheitsamt: Selbsthilfegruppen, Prävention: Herr Weber, Frau Regauer
Life Kinetik David Schmoldt
Medizinischer Dienst der Krankenversicherten Bayern, Herr Klügl
Ökumenische Nachbarschaftshilfe
Ökumenische Sozialstation
Orthopädie- und Schuhtechnik Haslauer
Palliative Home e.V., Palliativteam Weilheim - Schongau
Rolliwelten e.V., Fr. Kuisel, Behinderten- Teilhabebeirat
Schongauer Nachrichten
Seniorenbeirat der Stadt Schongau
VdK
Infomaterial: Notare Ferstl + Ruhland, Lebensbeistand Peiting

Quelle: Seniorenbeirat Schongau

Bewegungsparcour in Weilheim eingeweiht

Ende November letzten Jahres wurde in Weilheim am Theaterplatz der neue Bewegungsparcour der Stadt Weilheim offiziell eröffnet. Neben vielen privaten Investoren hat sich vor allem die Agenda Senioren der Stadt



Bewegungsparcour mit barrierefreiem Zugang, Foto: Jutta Weyland

Weilheim und die Stadt selbst für diesen Platz stark gemacht.

Wirklich besonders ist vor allem die Lage. Mitten in der Stadt, am Theaterplatz gelegen und barrierefrei zu erreichen. Er ist kostenlos und für jeden/jede zugänglich.

Zudem ist er uhrzeitunabhängig nutzbar und kann intensiver, aber auch „nur mal eben schnell“ besucht werden. Ausrei-

chend Sitzgelegenheiten zum Ausruhen sind selbstverständlich auch vorhanden.

Nachdem nun der Boden in den Wintermonaten fester geworden ist, können auch Rollstuhlfahrer den Parcour nutzen. Es bleibt jetzt zu wünschen, dass der Bewegungsparcour nun mit den ersten Sonnenstrahlen auch ein Bewegungs- und Begegnungsmittelpunkt für Jung und Alt wird.

Dr. Jutta Weyland, KD

Fortbildung zum Datenschutz

Das Selbsthilfebüro lädt ein zu einer Fortbildung rund um das Thema Datenschutz in der Selbsthilfe.

Die Fortbildung findet am 25.03.2019 um 15 Uhr im Gesundheitsamt Weilheim-Schongau statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Um kurze Anmeldung unter selbsthilfebuero@lra-wm.bayern.de wird gebeten.

Gesucht: Barrierefreie Gaststätten

Immer wieder fragen Betroffene für private Zwecke aber auch Versammlungen von Vereinen oder Selbsthilfegruppen nach barrierefreien Gaststätten. Teilweise sind diese unter www.pfaffenwinkel-barrierefrei.de aufgelistet. Weitere Empfehlungen nimmt das Selbsthilfebüro unter selbsthilfebuero@lra-wm.bayern.de gerne entgegen.

Bezirk Oberbayern: Blickpunkt Pflege

19. Mai 2019: Tag der offenen Tür im Bezirk Oberbayern



Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Weilheim-Schongau sind am 19. Mai 2019 von 9.30 bis 17 Uhr herzlich zum Tag der offenen Tür im Bezirk Oberbayern eingeladen. Der Tag steht unter dem Motto „Blickpunkt Pflege“.

Der Bezirk informiert über die Serviceangebote seiner Sozialverwaltung – unter anderem über die ambulante und stationäre Hilfe zur Pflege sowie die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen. Außerdem präsentieren sich die Kliniken des Bezirks Oberbayern mit neuen Entwicklungen auf dem Feld der Alterspsychiatrie. Darüber hinaus geben ausgewählte Einrichtungsträger der freien Wohlfahrts-

pflege Einblicke in interessante Projekte des ambulanten und stationären Wohnens.

Pflege umfasst beim Bezirk Oberbayern aufgrund seiner gesetzlichen Aufgaben aber nicht nur die Pflege von Menschen, sondern auch die Pflege des kulturellen Erbes und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen. Deshalb stellen sich am Tag der offenen Tür auch das Trachteninformationszentrum sowie die Fachberatungen für Heimatpflege, Volksmusik und Fischerei vor. Ein buntes Rahmenprogramm rundet den Tag ab – darunter ein Konzert von CubaBoarisch 2.0 – Leo Meixner, den Nachfolgern der CubaBoarischen.

Adresse:
Bezirk Oberbayern
Prinzregentenstraße 14
80538 München
19. Mai 2019, 9.30 bis 17 Uhr

Weitere Informationen zum Programm unter: www.bezirk-oberbayern.de/

Zurück zu den Wurzeln – Inklusives Pfadfinder*innenlager in der Langau

Eigentlich sollte es nur eine Besichtigung werden, als Sanny Schwarz von der Caritas Weilheim-Schongau in die Langau kam. Aber dann blieb ihr Blick an einem Bild hängen. Auf dem Bild sind Frauen zu sehen, die Fahnen tragen und auf dem Weg sind ihr Pfadfinderlager zu errichten. Es handelt sich um ein Bild der christlichen Pfadfinderinnen, die 1965 die Langau erworben haben.

Sanny, die selber ebenfalls Pfadfinderin ist, hat schnell das Potenzial der

Langau als Lagerplatz entdeckt und so kam es, dass sich im November drei Pfadfinderstämme zur Vorbereitung eines inklusiven Pfadfinderlagers getroffen haben.

Bei den drei Stämmen handelt es sich um den Stamm Nacanapah (BdP) aus Schongau, Sir Francis Drake (BdP) aus Weilheim und Lechain (VCP) aus Denklingen. Unterstützt werden die Gruppenleitungen durch Pädagoginnen aus der Langau und der Caritas Weilheim-Schongau.



Oben: Bild der christlichen Pfadfinderinnen; Unten: Bild der Teilnehmer des ersten Vorbereitungstreffens; Fotos: Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V.

Zu Beginn des Wochenendes beschnupperten sich die drei Stämme. Die Stimmung war gleich so gut, dass es nach einer kurzen Einführung in das Thema „Inklusion“ sofort an die Lagerplanung ging.

Von Küchendiensten über Programmdompteuren und Technikbeauftragten ... Jeder hat eine Aufgabe gefunden und suchst sich nun Helferinnen und Helfer, die ihn unterstützen.

Es geht also engagiert und voller Freude zurück zu den Wurzeln. Über die weiteren Entwicklungen werden wir gerne wieder berichten.

Inklusion gelebt

Inklusion wirklich gelebt wird bei BuB e.V.: Bewegung von Menschen mit und ohne Handycap in einem gemeinsamen Erfahrungsraum schafft Begegnung und Annäherung.

So fanden jetzt zwei Versuchsnachmittage statt – Bewegung und Begegnung für alle. Ob jung, ob alt, mit Handycap oder ohne, deutsch oder wo anders her – jede/r konnte sich ausprobieren und an der Wand klettern, am Seil klettern, über die Slackline laufen, auf einer großen Schaukel sitzen oder an der Sprossenwand klettern und rutschen. Wer Hilfe brauchte, der wurde mit vereinten Kräften unterstützt, und so konnten auch Rollstuhlfahrer und spastisch Gelähmte die Wand bis oben hin erklimmen.

Im Januar waren ca. 50 Leute da und im Februar waren wir sogar 65 Menschen.



Inklusives Klettern Foto: BuB e.V.

Die meisten staunten nicht schlecht über das was möglich ist und Menschen fähig sind gemeinsam zu erreichen.

Ein ungezwungenes Event, das seines gleichen sucht. Und so waren sich alle einig: eine tolle Atmosphäre, ein super Nachmittag.

Die nächsten Termine sind geplant: Am 29.03., 10.05., 28.06. und am 12.07.

Immer ab 16.00 Uhr klettern wir in der barrierefrei zugänglichen Turnhalle der Berufsschule in Herzogsägmühle.

Wer Lust hat mit uns an die Kletterwand zu gehen ist herzlich dazu eingeladen.

Aber bitte, gebt uns vorab Bescheid wieviel Personen kommen möchten und ob Unterstützung benötigt wird.

Weitere Infos bei Christine Stifter unter christine.stifter@freenet.de

Das neue Jahresprogramm der Offenen Behindertenarbeit ist da

Die Informations- und Beratungsstelle der Offenen Behindertenarbeit des Caritasverbandes Weilheim-Schongau e.V. – kurz OBA genannt – hat auch heuer wieder ein abwechslungsreiches und buntes Freizeitprogramm für Menschen mit Behinderung sowie inklusive Angebote für Menschen mit und ohne Behinderung zusammengestellt. Die Angebote reichen von mehrtägigen Freizeiten über Kultur- und Tagesausflüge bis hin zu inklusiven Gruppenangeboten und offenen Treffs.

Hier ein kleiner Vorgeschmack auf unsere Freizeitangebote:

Im Sommer geht es für Menschen mit einer Lern- und geistigen Behinderung ab in den sonnigen Süden nach Kroatien. Geplant ist außerdem ein inklusives Pfadfinder-Zelt-Lager für Kinder und Jugendliche. Im Herbst bieten wir für Menschen mit körperlichen Behinderungen einen Urlaub in und um Altötting an.

Geselligkeit und Abwechslung versprechen unsere Koch-, Spiel-, Sing- und Kegelabende, die je zweimal im Jahr stattfinden. Darüber hinaus laden wir jeden Monat zu einem Stammtisch in



Weilheim ein. Diese Angebote sind offen für Menschen mit und ohne Behinderung.

Interessante Erfahrungen und Einblicke versprechen die Ausflüge für Menschen mit einer Körperbehinderung, wie z.B. der Besuch der Allianz Arena oder des Planetariums ESO Supernova in Garching.

Aufmerksam machen wollen wir an dieser Stelle insbesondere auf unseren Treff für junge Erwachsene. Dieses Angebot richtet sich Menschen mit und ohne Behinderung im Alter von 18 – 30 Jahren. Wir treffen uns 5-mal im Jahr zu gemeinsamen Unternehmungen und Aktionen. Über neue Gesichter freuen wir uns immer.

Damit die Angebote für alle Interessierten leicht verständlich sind, gibt es Termine und Erklärungen für Menschen mit einer Lernbehinderung in „Leichter Sprache“.

Das Programm ist in der Caritas-Geschäftsstelle in Weilheim, in der Caritas-Außenstelle Penzberg sowie im Sozialen Treff Hohenpeißenberg, kostenlos erhältlich. Außerdem kann es online unter www.caritas-wm-sog.de heruntergeladen werden.